

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 14. September 2026
Direktion: Baudirektion
Ressort: Stadtentwicklung
Verfasser: Mark Imhof
Version: GRB: 2026-3692 / 10. August 2026

Überparteiliche Motion SVP/EDU-Fraktion, GLP-Fraktion, FDP-Fraktion, Die Mitte-Fraktion, Jonas Lauwiner betreffend Erweiterung der Sporthallen in Burgdorf

I. Bericht

Die SVP/EDU-Fraktion, GLP-Fraktion, FDP-Fraktion, Die Mitte-Fraktion und Jonas Lauwiner reichten am 18. Mai 2026 eine dringliche überparteiliche Motion ein:

Wortlaut

Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Stadtrat eine Vorlage zu unterbreiten, welche:

1. den Bau einer zusätzlichen Ballsporthalle im Raum Lindenfeld ermöglicht; und
2. die Realisierung mit hoher Dringlichkeit und nach Möglichkeit noch in der laufenden Legislatur anstrebt.

Begründung

Die städtischen Turnhallen in Burgdorf sind bereits heute tagsüber durch die Schulen und am Abend durch die Sportvereine vollständig ausgelastet. Alternative Hallenkapazitäten stehen weder innerhalb der Stadt noch in umliegenden Gemeinden zur Verfügung. Mit der geplanten Sanierung der Turnhalle Lindenfeld und in der Folge auch der alten Schützenmatte fallen demnächst während mehrerer Monate zentrale Sportinfrastrukturen vollständig aus.

Dies betrifft sowohl die Schulen (Volksschule und Gymnasium) als auch den Vereinssport. Der Turnunterricht ist ein obligatorischer Bestandteil des Lehrplans und kann ohne geeignete Sportinfrastruktur nur eingeschränkt durchgeführt werden. Ohne zusätzliche Kapazitäten während der Sanierungsphase führt dies zu erheblichen Einschränkungen des Sportunterrichts sowie zu massiven Problemen im Trainingsbetrieb der Vereine. Allein bei der Sanierung der Sporthalle Lindenfeld sind ausserhalb der Schulzeiten rund 500 Hallensportlerinnen und -sportler betroffen. Trainings können nicht mehr sichergestellt und Angebote im Nachwuchsbereich müssen reduziert werden.

Temporäre Provisorien wurden geprüft, jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nicht empfohlen. Gleichzeitig zeigt sich, dass die bestehenden Engpässe nicht nur temporär, sondern strukturell sind. Eine nachhaltige Lösung erfordert deshalb die Schaffung zusätzlicher Hallenkapazitäten.

Ein konkreter Ansatz liegt mit dem Antrag der Wizards Bern Burgdorf (Unihockey-Schweizermeisterinnen 2025/2026 in Nationalliga A) vor, eine Ballsporthalle in Burgdorf zu realisieren (siehe Beilage). Eine solche Halle würde nicht nur den Trainings- und Spielbetrieb im Unihockey langfristig sichern, sondern gleichzeitig die bestehenden Turn- und Sporthallen in Burgdorf spürbar entlasten. Dadurch könnten dringend benötigte Kapazitäten für den freiwilligen Schulsport und weitere Vereine geschaffen werden. Zurzeit würden dadurch monatlich 36 Hallenslots in den städtischen Turnhallen frei werden. Zudem könnte die Ballsporthalle während zukünftiger Sanierungen der städtischen Turnhallen tagsüber als Ausweichinfrastruktur für den Sportunterricht der Schulen dienen. Die Realisierung kann im Rahmen eines Public-Private-Partnership-Modells vorgenommen werden. Neben Beiträgen der öffentlichen Hand sollen Fördermittel des Kantons sowie private Mittel und Eigenleistungen des Vereins zur Finanzierung beitragen. Die Wizards sind bereit, Verantwortung für Betrieb und Nutzung der Halle zu übernehmen. Der Standort Lindenfeld ist deshalb auch ideal, da Synergien mit der geplanten Rollsportanlage genutzt werden könnten (z.B. Toilettenanlagen).

Die vorliegende Motion verfolgt deshalb das Ziel, die anstehenden Sanierungen der städtischen Turnhallen (insbesondere Lindenfeld und Schützenmatte) mit der Schaffung zusätzlicher Kapazitäten zu koordinieren und insbesondere die Realisierung einer Ballsporthalle als Teil einer nachhaltigen Gesamtstrategie zu prüfen und voranzutreiben.

Beilage: Wizards Bern Burgdorf - Antrag Ballsporthalle Unihockey Breitensport und Leistungssport in Burgdorf an die Sportkommission vom 15. März 2026

Begründung der Dringlichkeit

Die Dringlichkeit ergibt sich daraus, dass die Sanierung der Lindenfeldturnhalle unmittelbar bevorsteht und ohne vorgängige Koordination der Kapazitäten ein absehbarer und nicht mehr korrigierbarer Engpass entsteht.

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Die Motion ist ein Antrag, durch den der Gemeinderat beauftragt wird, dem Stadtrat eine Vorlage zu unterbreiten, ihm einen Antrag zu stellen oder eine Massnahme zu treffen (Art. 28 Stadtratsreglement). Motionen können nur über Gegenstände eingereicht werden, die nicht im ausschliesslichen Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates liegen.

Das Stadtratsbüro lehnte die Dringlichkeit ab.

Materielles

Der Raum um den Schulstandort Lindenfeld entwickelt sich zurzeit dynamisch weiter und muss unterschiedlichsten Anforderungen gerecht werden: Aktuell sind für die Schulanlage Lindenfeld die notwendigen zyklischen Gebäudesanierungen und eine Erweiterung (Potentialanalyse Lindenfeld vom 28. März 2024) gemäss der rollenden Planung entlang des Masterplans Schulraumplanung (letzte Aktualisierung 10. Dezember 2025) in Planung. Hierbei müssen die notwendigen Grün- und Ausserflächen für den Schulbetrieb der Volksschule sowie des Bildungszentrums Emme basierend auf kantonalen Vorschriften jederzeit sichergestellt werden. Zudem ist aufgrund des Jugendantrags betreffend Rollsportanlage Burgdorf vom 25. März 2019 die Realisierung eines Sport- und Freizeitparks auf der Lindenfeldmatte in Vorbereitung.

Die vorliegende Motion verfolgt das Ziel, mit der Schaffung zusätzlicher Kapazitäten, insbesondere der Realisierung einer Ballsporthalle, die anstehenden Sanierungen der städtischen Turnhallen (vor allem Lindenfeld und Schützenmatte) zu koordinieren. Der Gemeinderat anerkennt das Anliegen und die Bedürfnisse der Bereitstellung von notwendigen Sportraum in der Stadt Burgdorf. Damit jedoch ein Grundsatzentscheid zur Erstellung einer Ballsporthalle im Raum Lindenfeld gefällt werden kann, müssen entsprechende Entscheidungsgrundlagen erarbeitet werden.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollen in diesem Zusammenhang die möglichen Standorte im Raum Lindenfeld vertieft geprüft werden. Dabei werden Themen wie z.B. städtebauliche Verträglichkeit, baurechtliche Rahmenbedingungen wie auch allfällige Bedürfnisse des Schulstandorts Lindenfeld und des Schulsports fachlich fundiert aufgearbeitet und mit den notwendigen Sanierungen der Schulanlagen sowie den Rahmenbedingungen des städtischen Verwaltungsvermögens abgestimmt. Die Machbarkeitsstudie liegt bis Ende 2026 als Grundlage vor. Auf dieser Basis können im Anschluss entsprechende Entscheidungen für eine mögliche Realisierung einer Ballsporthalle als PPP-Projekt getroffen und die nächsten Schritte festgelegt werden. Der Bereich Hochbau wird den Lead für die Machbarkeitsstudie sowie für die nachfolgenden Arbeiten übernehmen.

II. Antrag

Annahme der Motion.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber